Kapitel 3: Wissenstransfer und IMS · Mindmap

★★★ 5 und mehr Prüfungen · ★★☆ 3–4 · ★☆☆ 1–2 ÜB = Seiten im Arbeits- und Übungsbuch Lesereihenfolge: links von oben nach unten, dann rechts

3.1 Wissenstransfer und Werkzeuge ★★★ · ÜB S. 116–117

Begriff
- Wissen übertragen, sodass der Empfänger es **anwenden** kann
- Transfermanagement: planen, steuern, kontrollieren

Ziele
- bewahren · schneller verfügbar · Fehler vermeiden
- Innovation · Standorte verbinden

Werkzeuge
- digital: Wiki, FAQ, Video, E-Learning, semantische Suche
- persönlich: **Tandem**, Mentoring, Hospitation, CoP
- Best Practice **anpassen** · Lessons Learned

WTM-System
- Mensch · Organisation · Technik

Prüfungsrelevanz in 23 IHK-Prüfungen

3.4 Bedeutung der integrierten Managementsysteme	★★★ 6×
3.1 Wissenstransfer und -nutzung	★★★ 5×
3.3 Transfer von Wissensmanagement auf ausgewählte Unternehmensbereiche	★★☆ 4×
3.2 Grenzen des Wissensmanagements	★☆☆ 2×
3.3.5 Benchmarking und Kennzahlen	★☆☆ 1×

3.3 Transfer in Unternehmensbereiche ★★☆ · ÜB S. 118–120

Personalentwicklung
- Expertenverzeichnis, Kompetenzmatrix
- **SMART:** spezifisch, messbar, akzeptiert, realistisch, terminiert

Organisation · Produktion
- lernende Organisation, Ideenmanagement
- Fehlerdatenbank, Schichtübergabe, Videos

Wissensbilanz
- **Human-, Struktur-, Beziehungskapital**
- Faktoren → bewerten → Wirkung → Maßnahmen
- Kritik: subjektiv, keine Norm

3.1 Wissen sichern beim Ausscheiden ★★★ · ÜB S. 117

Wissensübergabe
- früh beginnen: Bichler **18 Monate** vorher
- Wissensträger und kritisches Wissen ermitteln
- Nachfolger, Tandem, Überlappung

Debriefing
- strukturierte Interviews, Video
- „Was weißt nur du?“

Danach
- Dokumentation: Checklisten, Wiki
- Kontakt halten: Senior-Experte

KAPITEL 3 · RAHMENPLAN 8.3

Wissenstransfer und IMS

in 11 von 23 Prüfungen

3.3.5 Benchmarking und Kennzahlen ★☆☆ · ÜB S. 120

Benchmarking
- vom **Besten** lernen
- intern · Wettbewerb · funktional
- Objekt → KPIs → Partner → Lücke → Maßnahmen

KPIs
- Produktion: Ausschuss, OEE, Rüstzeit
- PE: Weiterbildungstage, Fluktuation
- Wissen: Einarbeitungszeit, Wiki-Autoren

3.2 Grenzen und Anreize ★☆☆ · ÜB S. 118

Typische Fehler
- fehlende **Wissenskultur** (Wissen = Macht)
- keine Beteiligung · keine Ziele · Zeitdruck
- Technik überbewertet · Reden ≠ Handeln
- falsche Anreize · schlechte Bedienbarkeit

Anreize
- **immateriell:** Anerkennung, Sichtbarkeit
- Aufgaben, Spielraum, Weiterbildung
- Wissensziele in die Zielvereinbarung

Querverbindungen und Prüfungstipps

- Bausteine nach Probst als Basis (→ Kapitel 2.2.1)
- Tandem und Mentoring (→ Kapitel 1.5.5)
- Lessons Learned (→ Kapitel 1.6.6)
- IMS-Einführung als Projekt (→ Kapitel 1.6)
- lernende Organisation (→ Kapitel 1.4.2)

Typische Fehler

- Best Practice unverändert kopieren
- Geldprämien je Artikel als Lösung
- Wissensziel ohne Maßstab und Termin
- Zertifikat für unbegrenzt gültig halten

3.4 Integrierte Managementsysteme ★★★ · ÜB S. 120–124

Grundlagen
- Regelkreis · **PDCA** · gemeinsame Struktur
- 9001 Qualität · 14001 Umwelt · 50001 Energie · 45001 Arbeitsschutz

ISO 9001
- 7 Grundsätze, Kunde zuerst
- **Wissen der Organisation** (7.1.6)

Audit
- System · Prozess · Produkt
- First · Second · Third Party
- Zertifikat **3 Jahre**, jährlich Überwachung

IMS
- Verpflichtung → Ist-Analyse → Prozesse → Schulung → Audit
- Vorteil: eine Doku · Nachteil: Wissensinsel

© 2026 Wolfgang Möckel – Mmc GmbH · Alle Angaben ohne Gewähr · Prüfungsrelevanz: eigene Auswertung, keine Prognose